

chung der einzelnen Stellen die eigenthümliche Formel dafür festzustellen:

8. Id. Ian. In civitate Redonis *nativitas et ordinatio episcopatus et transitus sancti Melani episcopi.*

14. Kl. Febr. *Lugduno ordinatio episcopatus sancti Niceti episcopi.*

Non. Febr. In *Oriente* Patras civitate ordinatio episcopatus sancti Andreae apostoli.

4. Non. Iul. In *Galliis* civitate Turonus *ordinatio episcopatus et translatio corporis sancti Martini episcopi et confessoris.*

6. Kl. Ian. ordinatio episcopatus sancti Iacobi, fratris Domini.

4. Kl. Ian. Bonifati episcopi *de ordinatione.*

Mit Ausnahme der letzten Stelle ist der Ausdruck 'ordinatio episcopatus' der stehende für die Bischofsweihe, und diese äusserst charakteristische Wendung findet sich nicht bloss bei den gallischen Bischöfen, sondern auch bei den Aposteln Andreas und Iacobus.

Uebrigens sind nach der eigenen Untersuchung Duchesne's gewisse Kirchenfeste nicht nach orientalischem oder römischem Brauch, sondern nach gallischem angesetzt. Er erklärt dies damit, dass das M. H. in Gallien gallicanisiert worden sei; ich finde darin den Beweis, dass es gleich in der Anlage nach den Grundsätzen der gallischen Kirche ausgearbeitet war.

Die Gründe, welche für eine ältere Redaction des M. H. beigebracht sind, scheinen mir also nicht stichhaltig zu sein, und ich kann in den gallischen Festen keine späteren Zuthaten erblicken. Bei der Behandlung dieser Frage hat man zwischen den Quellen und dem Compiler sorgfältig zu scheiden und muss sich hüten, Ergebnisse, welche für jene gelten, auf diesen zu übertragen und ihn mit tieferen Kenntnissen und Merkmalen eines höheren Alters auszustatten, welche vielmehr den benutzten Quellenschriftstellern zukommen. Duchesne ist beim M. H. in denselben Fehler verfallen, welcher ihm beim Lib. pontif. nachgewiesen ist, und hat die Möglichkeit, dass das Werk durch einheitliche Redigierung entstanden ist, kaum berührt. Er hat auch die Verschiedenartigkeit des für Gallien benutzten Quellenmaterials nicht in Betracht gezogen. Die Zeugnisse Cassiodors und Gregors sind für das M. H.